

Gemeindenachrichten



02/2012

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

INHALT

Bericht des Bürgermeisters

Feuerpolizeiliche Beschau
in jedem Haushalt

Musikschule Prinzersdorf

USC - Markersdorf Info

Sportunion:
Neuer Vorstand und
7. Familienschitag

Eisstockschützenverein:
Neuer Vorstand

Geburtengaben

AU-SÄUBERUNGEN IN DER GEMEINDE

Dem Müll ging es in Markersdorf, Haindorf und Mitterau an den Kragen...Seite 9



Foto.: Helferinnen und Helfer bei der Au-Säuberung der Pfadfinder Markersdorf - St. Martin

RECHNUNGSABSCHLUSS 2011

Der Rechnungsabschluss ist die zahlenmäßig sichtbare Bilanz der Gemeindegemeinschaft des letzten Jahres...Seite 6,7

AKTUELLES AUS DEM SOZIALAUSSCHUSS

Zwergerl-Gruppe, Kindergarten, Volksschule...Seite 7

JAGDPACHT

Abholung des Jagdpachtes von 1. Juni bis 3. November...Seite 8

IM RESTMÜLLCONTAINER „GELD GEFUNDEN“

Verpackung – Sie wird immer mehr, aber wohin mit den Kunststoffverpackungen?...Seite 10

MUSIKSCHULE PRINZERSDORF

Tolle Erfolge beim „Prima la musica“...Seite 12,13

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Ende November/Anfang Dezember wird eine Feuerlöschprüfung organisiert...Seite 13



Impressum: Gemeindezeitung Marktgemeinde
Markersdorf-Haindorf, Herausgeber, Hersteller u. Verleger.
Tel.: 02749/2261, Fax: 02749/89338,
gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at www.markersdorf-haindorf.gv.at

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf
Öffnungszeiten:

Mo. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Di. u. Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mi. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Do. geschlossen
Telefon: 02749/2261

Bürgermeister-Sprechstunden:

Montag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten!



ASZ (=Altstoffsammelzentrum)
Öffnungszeiten:
Jeden Mittwoch von 16:00-18:00 Uhr
(von März bis November 2012)

Was kann ich entsorgen?:

Sperrmüll, Altmetall,
Altholz, Kühlgeräte,
Elektrogeräte,
Bildschirmgeräte,
Gras- und
Strauchschnitt.

Nusterer & Mayer Rechtsanwälte OG

Riemerplatz 1
3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 47 0 87
Fax: 02742 / 47 0 89
E-Mail: office@nusterer.at



Die nächsten Termine am Gemeindeamt:

Montag, 16.04.2012	Montag, 18.06.2012
Montag, 07.05.2012	Montag, 02.07.2012
Montag, 04.06.2012	Montag, 16.07.2012

Voranmeldung unter: 02749/2261

**Sozial-Ombudsmann für
Markersdorf-Haindorf**

Seit 3. Oktober 2011 nimmt DI Dr.
Walter Feninger seine Tätigkeit als
Sozial-Ombudsmann beim Hort
(hinter der Volksschule) wahr.



Sprechstundentermine im Hort:

Jeden 1. Montag im Monat, 16 - 17 Uhr

Erreichbar unter: 0676/880 442 92

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

3100 St.Pölten, Am Bischofteich 1
Telefon: 02742/9025 - Fax: 02742/9025-37000
E-Mail: post.bhpl@noel.gv.at

Parteienverkehrszeiten für persönliche Vorsprachen

Allgemeiner Parteienverkehr: Montag bis Freitag
Parteienverkehr für Berufstätige: zusätzlich jeden Dienstag

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben

Montag - Donnerstag

Freitag

zusätzlich Dienstag

Schriftliche Eingaben sind bei der Poststelle (Erdgeschoß, Zimmer 17) abzugeben.

Wegweiser durch Ämter und Behörden:
www.help.gv.at

von 08:00 - 12:00 Uhr
von 14:00 - 19:00 Uhr

von 07:30 - 15:30 Uhr
von 07:30 - 13:00 Uhr
von 15:30 - 19:00 Uhr

Bürgerbüro Landhaus

3109 St. Pölten, Landhausboulevard, Haus 4, EG

Montag, Mittwoch und Donnerstag

Dienstag

Freitag

*Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis,
Führerscheinduplikate, Verlängerungen der C-Lenkerberechtigung,
Übungs- und Ausbildungsfahrten, Jagdkarten, Religionsausritte*

von 08:00 - 16:00 Uhr
von 08:00 - 18:00 Uhr
von 08:00 - 14:00 Uhr



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!



Nach der Wirtschafts- und Finanzkrise steht anscheinend schon wieder die nächste vor der Tür – die Krise der Politik. Ungeklärte Geldflüsse, undurchschaubare Zuständigkeiten und Ver-

antwortlichkeiten, und immer wieder die Frage – wo war meine Leistung? Wohl jedem bekannt aus den Medien; symptomatisch für unsere Zeit, ein Einzelfall oder Sittenbild unserer Gesellschaft? Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken, aber fault er dann nicht schon von innen her? Manche wenden sich ab – nicht nur von der Politik, sondern auch von sonstigem Engagement, weil „man da nicht mitmachen möchte“, oder „dieses System nicht unterstützen will“. Piraten sind gerade Mode, aber die leben, wie man sie aus dem Kino kennt, vom Beute machen, also eher kurzfristig und egoistisch ausgelegt, jedenfalls aber nicht im Sinne des Gemeinwesens.

Umso bedeutender und wertvoller sind die Menschen, die ihre Zeit investieren und die Möglichkeiten, ihr Lebensumfeld mitzugestalten, wahrnehmen – in Projekten wie der Gemeinde21 zum Beispiel. Dabei ist aber auch so viel demokratische Reife und Verständnis vonnöten um zu erkennen und zu akzeptieren, dass nicht jede Meinung und jede Idee hundertprozentig umgesetzt werden kann, sofort nämlich, sondern dass auch Abstriche gemacht werden müssen. Aber so entsteht aus vielen einzelnen Puzzlestücken/Meinungen ein neues Bild, das unser Leben und unsere Gemeinschaft bereichert. Ein gutes Gemeinwesen aufzubauen, zu schützen, lebendig zu halten, ist eine Kunst, eine Herausforderung, zu deren Bewältigung viele notwendig sind.

Dass vielen an einem guten Gemeinwesen liegt, beweisen die Teilnehmer an der Gemeinde21, und – wie am Samstag vor Palmsonntag - die Pfadfinderinnen und Pfadfinder und die Helferinnen und Helfer, die die Straßengräben und Auen in Markersdorf, Haindorf und Mitterau gereinigt haben. Unglaublich, was da alles gefunden wurde und der richtigen Entsorgungsweise zugeführt werden konnte. Danke für diesen Einsatz!

Das Haushaltsjahr 2011 wurde mit dem Rechnungsabschluss ebenfalls zu einem guten Ende gebracht. Es konnte eine gute Basis für die nächsten anstehenden Projekte erwirtschaftet werden.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch beschlossen, den Rettungsdienstbeitrag, den die Gemeinden an das Rote Kreuz entrichten müssen, zu verdoppeln. Es wurden die Bauarbeiten für die Errichtung der Wasserversorgung Winkel an die Firma Leithäusl vergeben. Mit der Durchführung von Straßenbauarbeiten wurde die Firma Alpine beauftragt.

Der letzte Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung betraf die Bauangelegenheiten – diese sollen zukünftig bei Gewerbebetrieben von der Bezirkshauptmannschaft miterledigt werden. Bei gewerblichen Betriebsanlagen sind nämlich derzeit die Bezirkshauptmannschaft als Gewerbebehörde und auch der Bürgermeister als Baubehörde zuständig, es sind also ein gewerbebehördliches und ein baurechtliches Verfahren parallel zu führen. Dies kann in der Praxis zu Abgrenzungsschwierigkeiten führen. Würde man daher die Agenden der Baupolizei auf die Bezirkshauptmannschaft übertragen, wäre das im Sinne der Zweckmäßigkeit der Verfahrensführung und hätte überdies eine Beschleunigung und Vereinfachung beider Behördenverfahren zu Folge. Die Verfahren könnten rascher durchgeführt werden und es würden Doppelgleisigkeiten vermieden werden.

Da der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, wird ab der Aufnahme der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf in die „NÖ Bau-Übertragungsverordnung“ die Bezirkshauptmannschaft Baubewilligungen bei Gewerbebetrieben erteilen.

Die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder wird aufgrund der vielen Anmeldungen ab dem nächsten Schuljahr in der Volksschule stattfinden und die Volksschule als „ganztägige Schulform“ geführt. Die Nachmittagsbetreuung für die Kindergartenkinder bleibt wie gewohnt im Kindergarten.

Jetzt, wo es draußen wieder zu grünen beginnt und die Natur mit entsprechenden Temperaturen ins Freie lockt, wünsche ich angenehme Frühlingstage.

Friedrich Ofenauer **Bürgermeister**





Derzeit wird in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf die feuerpolizeiliche Beschau durch den Rauchfangkehrermeister durchgeführt.

Der Rauchfangkehrermeister wendet bei seiner Feuerbeschau technische Richtlinien an, die den Stand der Technik darstellen (Richtlinien für den Brandschutz vom österreichischen Institut für Bautechnik, technische Richtlinien für den vorbeugenden Brandschutz) und überprüft, ob die entsprechenden brandschutztechnischen Bestimmungen der NÖ Bautechnikverordnung und der NÖ Bauordnung eingehalten werden.

Bei diesen Richtlinien handelt es sich um den Stand der Technik im Brandschutz. Diese Richtlinien wurden aber nur teilweise in die NÖ Bautechnikverordnung übernommen. Die NÖ Bautechnikverordnung regelt z.B., dass tragbare Feuerlöscher für den Heizraum und die Garage bereit zu halten sind, dass die freien Außenseiten von Schornsteinen im Gebäudeinneren verputzt oder gleichwertig verkleidet werden müssen; es werden auch die Abstände brennbarer Baustoffe (Holz) von Schornsteinen geregelt. Die NÖ Bauordnung regelt, dass Bauwerke nutzungssicher ausgeführt sein müssen; es dürfen sich bei seiner Nutzung keine Unfallgefahren ergeben, wie z.B. Verletzungen

Feuerpolizeiliche Beschau in jedem Haushalt

gen durch Stromschläge.

Widersprüche zu diesen Bestimmungen werden als feuerpolizeiliche Mängel aufgezeigt. Die Baubehörde muss die Behebung dieser Mängel dann mit einem baupolizeilichen Auftrag vorschreiben, wenn

ein Widerspruch zur erteilten Baubewilligung (wenn z.B. eine Brandschutztür im Einreichplan eingetragen, aber keine eingebaut wurde),

zur NÖ Bautechnikverordnung (z.B. kein Feuerlöscher, Schornstein nicht verputzt) oder

zur NÖ Bauordnung (z.B. elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß) besteht.

Grundsätzlich gilt: was bewilligt wurde, darf auch so errichtet werden, wie es bewilligt wurde.

Sonstige Abweichungen von den technischen Richtlinien sollten im eigenen Interesse an den Stand der Technik angepasst werden, dies kann von der Baubehörde aber nicht vorgeschrieben werden. Dies deshalb, da für die Baubehörde immer die erteilte Baubewilligung Grundlage für Überprüfungen ist.

Das bedeutet, dass, wenn z.B. ein Keller ohne Brandschutztüren genehmigt wurde und auch keine bewilligungspflichtigen Abänderungen vorgenommen wurden, die den Einbau einer Brandschutztüren notwendig gemacht hätten (zum Beispiel der Einbau einer Heizungsanlage, eines Pelletslageraumes,...) der Einbau

von Brandschutztüren von der Baubehörde nicht vorgeschrieben werden kann.

Der Rauchfangkehrer überprüft unter anderem die augenscheinliche Funktionsfähigkeit des Rauchfanges und der Elektroinstallationen (diese können bei nicht ordnungsgemäßem Zustand eine Brandgefahr darstellen, bzw. es besteht die Gefahr von Stromschlägen).

Der Eigentümer eines Bauwerks hat die Verpflichtung, dieses in einem der Bewilligung entsprechenden Zustand zu errichten und zu erhalten. Bei Abänderungen an einem Bauwerk ist zu prüfen, ob sie bewilligungspflichtig sind und wenn ja, ein entsprechendes Bewilligungsverfahren durchzuführen. Bei sehr alten Gebäuden, bei denen keine Bauakten vorhanden sind ist zu prüfen, ob es sich um einen so genannten vermuteten Konsens handelt. Dies kann dann der Fall sein, wenn auch für ähnliche Gebäude keine Bauakten aufgefunden werden können und diese aus einer Zeit stammen, in der eine ordnungsgemäße Aktenführung nicht selbstverständlich war und diese durch äußere Einwirkungen verschwunden sein könnten. Wenn davon ausgegangen werden kann, dass das Gebäude zum Zeitpunkt der Errichtung nach den damals geltenden Bestimmungen und technischen Richtlinien gebaut wurde, dann darf dieses Gebäude so wie es bewilligt wurde, auch errichtet und in Stand gehalten werden (wenn es in der Zwischenzeit nicht abgeändert wurde).

Feuerwehrgesetz & Verordnung über leicht entzündliche Stoffe

§ 11 NÖ FEUERWEHRGESETZ

Lagerung brandgefährlicher Güter in Baulichkeiten

(1) In Bauwerken, insbesondere in Räumlichkeiten, dürfen Güter, die geeignet sind, die Brandgefahr in diesen Baulichkeiten in einem hinsichtlich ihres Verwendungszweckes unüblichen Ausmaß zu erhöhen oder im Falle eines Brandes die Brandbekämpfung wesentlich zu erschweren, nicht gelagert werden. Die Lagerung von Erntegut in Baulichkeiten hat stets so zu erfolgen, dass eine Selbstentzündung vermieden wird.

(2) Auf Dachböden dürfen leicht entzündliche, zündschlagfähige oder schwer löschbare Güter, insbesondere brennbare Flüssigkeiten, brennbare Abfälle, ausgenommen Erntegüter, nicht gelagert werden. (...) Alle Teile des Dachbodens, insbesondere die Rauchfänge, Abgasfänge und Dachbodenfenster müssen leicht zugänglich sein.

VERORDNUNG ÜBER LEICHT ENTZÜNDLICHE, ZÜND-SCHLAGFÄHIGE UND SCHWER LÖSCHBARE STOFFE

§ 1

Leicht entzündliche Stoffe

1. Leicht entzündlich sind Stoffe, die aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften und der Form ihres Vorliegens durch kurzzeitiges Einwirken einer Zündquelle mit geringer Zündenergie (z.B.: Zündholzflamme,

Funken, brennende Zigarette) entzündet werden können und nach deren Entfernen selbständig weiterbrennen. Kurzzeitig sind maximal 10 Sekunden.

2. Die Form des Vorliegens wird bestimmt durch das Verhältnis von Oberfläche zu Masse des Stoffes. Staub und Späne des Stoffes sind leichter entzündlich als seine festgefügte Stücke (Beispiel: Säge und Hobelspäne sind leicht entzündlich, Hartwässer in bauüblichen Abmessungen sind schwer entzündlich).

3. Leicht entzündliche Stoffe sind insbesondere:

⇒ loses Papier, loses Stroh, loses Heu, Holzwolle, Reisig, Seegras, lose Textilien,

⇒ Vollpappe (z.B.: Kartons), aus Holzteilen zusammengefügte Produkte (z.B.: Dämmplatten) und Holz, wenn diese Produkte eine geringere Dicke als 2 mm aufweisen,

⇒ Polystyrol-Hartschaum ohne Flammenschutzrüstung, durch welche die Entzündung erschwert oder die Brandausbreitung verzögert wird,

⇒ brennbare Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt unter 21°C (z.B.: Benzin, Alkohol, Azeton),

⇒ Flüssiggase (Propan, Butan und deren Gemische).

§ 2

Zündschlagfähige Stoffe

1. Zündschlagfähig sind Stoffe, die durch geringe mechanische Energiezufuhr (z.B.: Schlag) oder thermische Einwirkung

gezündet und zur Explosion gebracht werden können.

2. Zündschlagfähige Stoffe sind insbesondere:

⇒ Schwarzpulver, Schießpulver, zivile und militärische Munition (z.B.: Patronen, Geschoße)

⇒ Pyrotechnische Gegenstände (z.B.: Feuerwerkskörper, Knallfrösche, Kracher), zivile und militärische Sprengstoffe und Zündmittel

§ 3

Schwer löschbare Stoffe

1. Schwer löschbar sind Stoffe, die nur mit Sonderlöschmitteln (z.B.: Schaum, Pulver) vollständig abgelöscht werden können, weil sie entweder mit Wasser nicht vollständig abgelöscht werden können oder bei Kontakt mit Wasser brennbare Gase entwickeln.

2. Vollständige Ablöschung liegt vor, wenn ein Wiederaufflammen des Brandes ohne Wärmezufuhr nicht mehr eintritt.

3. Schwer löschbare Stoffe sind insbesondere:

⇒ gepresste Ballen von Textilien, Papier, Heu und Stroh,

⇒ Sägespäne, Holzhackgut, Holzabfälle in gepresster Form,

⇒ Polstermöbel, Matratzen,

⇒ Gegenstände aus Gummi (z.B. Autoreifen),

⇒ brennbare Flüssigkeiten, die nicht mit Wasser mischbar sind (z.B.: Mineralölprodukte),

⇒ Metallspäne (z.B.: Grauguss, Aluminium, Zink),

⇒ organische Peroxide.




Ausschuss: Finanzen und Wirtschaft

Obmann GGR Mag. Johannes Kern,
Obmann-Stellvertreter GR Reinhard Hammerschmid, Vizebgm. Werner Herbst,
GR Roman Stauffer, GR Ing. Manfred Riegler, GR Andrea Gotthart

Rechnungsabschluss 2011

positive Entwicklung setzt sich fort.

Der Rechnungsabschluss ist die zahlenmäßig sichtbare Bilanz der Gemeindearbeit des letzten Jahres.

Mit dem Ergebnis 2011 bin ich als zuständiger Obmann des Finanzausschusses sehr zufrieden. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir wichtige Investitionen finanzieren, zusätzlich Schulden abbauen und das Jahr mit einem Überschuss abschließen.

Damit bilanzieren wir besser

Gemeindeförderungen 2011	Betrag
Gesamt	49.450,-
Betriebsansiedelungs- und Neugründungsförderung	19.500,-
Errichtung alternativer Heizanlagen	14.100,-
Rückvergütung bei Kanal- und Wassergebühren (3% Refundierung bei Bezahlung mittels Einziehungsauftrag)	7.710,-
Schaffung von neuen Arbeitsplätzen	5.760,-
Geburtengabe (100,- Euro pro Neugeborenen)	1.000,-
Lehrlingsausbildungsförderung (150,- Euro/Jahr/Lehrling)	750,-
Geburtengabe Windelsäcke	630,-

als viele andere Gemeinden. Während wir den Gemeindeforschuldenstand in den letzten Jahren konsequent reduzieren konnten, ist der Schuldenstand

aller Gemeinden in Österreich in Summe gestiegen.

Nachfolgend finden Sie die Zahlen und Fakten unseres Rechnungsabschlusses 2011 im Detail.

Gemeindeinvestitionen 2011	Betrag
Gesamt	300.000,-
Erhaltung und Erweiterung Straßen- und Wegenetz	74.000,-
Verbesserung und Erweiterung der Abwasserentsorgung	68.000,-
Gehsteigerrichtung für die Sicherheit im Straßenverkehr	62.000,-
Verbesserung und Erweiterung der Trinkwasserversorgung	39.000,-
EDV Gemeindeamt	20.000,-
Renovierung Schülerhort	12.000,-
Entwicklung Raumordnungskonzept	11.000,-
Friedhofsgestaltung	7.800,-
Errichtung Spielplatz Mitterau	6.500,-

Investitionen und Schulden

Wir konnten voriges Jahr notwendige Investitionen in Höhe von rund 300.000 Euro umsetzen und zusätzlich den Gesamtschuldenstand um 456.000 Euro reduzieren.

Gesamtschuldenstand der Gemeinde	Betrag
Stand Jahresende 2010	5.834.000,-
Schuldenreduktion 2011	456.000,-
Stand Jahresende 2011	5.378.000,-
davon betreffen Wasserversorgung & Abwasserentsorgung	3.973.000,-
davon betreffen Straßen, Kindergarten	705.000,-
davon betrifft den Sportplatz	700.000,-

Gemeindeförderungen

49.450 Euro an Gemeindeförderungen wurden im Jahr 2011 entsprechend unserer Förderrichtlinien ausbezahlt. Die Details zu den Förderrichtlinien kann man auf der Gemeindehomepage herunterladen (www.markersdorf-



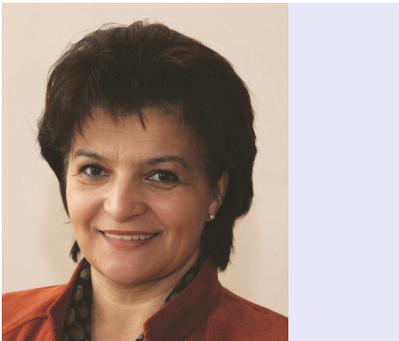
haindorf.gv.at unter der Rubrik „Bürgerservice/Förderungen“).

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde und unserer Gemeindegesellschaft wurde vom Finanzausschuss, vom Gemein-

devorstand und vom Prüfungsausschuss behandelt und es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Im Anschluss wurden beide Rechnungsabschlüsse vom Gemeinderat

beschlossen.

Johannes Kern
**Obmann für Finanzen und
Wirtschaft**



Ausschuss: Soziales, Generationen, Sport und Gesundheit

Obmann GGR Gerlinde Birgmayr,

Obmann-Stellvertreter GR Mag. Christoph Reiter, GGR Mag. Johannes Kern, GR Ing. Thomas Lechner, GR Dipl. Ing (FH) Karl Wurstbauer, GR Andrea Gotthart

Aktuelles aus dem Sozialausschuss



Zwerverl-Runde:

Die Mütter und Väter (Omas und Opas) haben seit März wieder ihren Standort im renovierten Hortgebäude (hinter der Volksschule) bezogen. Es wurden Teile der Elektrik, der Beleuchtung, der Küche und der Decke renoviert. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen und die letzten kleinen Maßnahmen werden Ende April erledigt sein. Die Zwerverl-Runde trifft sich jeden Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr zum Spielen, Singen und Basteln.

Kindergarten:

Die Nachmittagsbetreuung der Kindergartenkinder wird für das

Ehemaliger Hort: Neu renoviert

KG-Jahr 2012/2013 weiter im Kindergarten stattfinden.

Neues aus der Volksschule:

Mit Beginn des Schuljahres findet die Nachmittagsbetreuung der VS-Schüler erstmalig in der Volksschule statt. Die VS wird als „ganztägige Schul-

form“ geführt. Nähere Informationen in der Direktion der VS.

Gerlinde Birgmayr
Obfrau Sozialausschuss

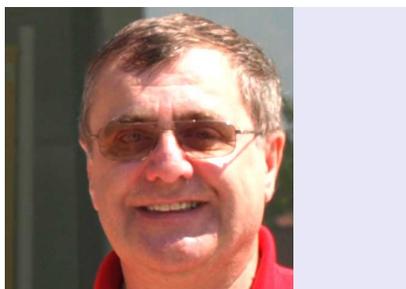
**Umwelt schützen
und
Energie sparen!**



AM GEMEINDEAMT IST DIE ÖKO-BOX KOSTENLOS ERHÄLTlich.



Sozial-Ombudsmann für Markersdorf-Haindorf



Kontakt:

Jeden 1. Montag im Monat (nicht Juli und August) von 16:00 bis 17:00 Uhr im wunderschön restaurierten Alten Hort (Danke der Gruppe Soziales der Gemeinde 21!), nach

telefonischer Anmeldung: Tel. Nr. 0676/88044292 oder Mail-anfrage:

wmfa.feninger@catv-bauer.at

Wichtige Informationen:

- Kostenloser Computerkurs für Frauen bei basisbildung@bhw-n.eu, Tel. 02742/311 337, BHW NÖ, Linzerstraße 7, 3100 St. Pölten – bitt rasch anfragen, fängt bald an

- Zinsfreies Darlehen für (katholische) (Jung) Familien zur Hausstandsgründung – Kontakt Sozialombudsmann

- NÖ Pflege-Hotline: 02742/9005/9095 oder: post.pflegehotline@noel.gv.at; für alle Fragen zur Aufnahme in Pflegeheime, mobile Beratung...

DI Dr. Walter Feninger
Sozial-Ombudsmann

Jagdrecht abholen von 1. Juni bis 3. Dezember

Der Jagdpachtverteilungsplan der Jagdgenossenschaft Haindorf und Markersdorf lag in der Zeit vom 1.02.2012 bis 15.02.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme auf und wurde zuvor an der Amtstafel kundgemacht.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt am **01. Juni 2012 von 8 – 12 Uhr** im Amtshaus Markersdorf-Haindorf.

Die am allgemeinen Auszahlungstage nicht behobenen Anteile können sechs Monate lang spätestens bis zum 03. Dezember 2012 bei der

Gemeindekasse während der Amtsstunden behoben werden. Es besteht die Möglichkeit den Jagdpacht zu überweisen, abzüglich der Überweisungsspesen, wenn die Bankverbindung bekannt gegeben wird. Bagatellbeträge bis € 15,- werden nicht überwiesen.

Die Anteile, welche in der Zeit vom 1. Juni 2011 bis 3. Dezember 2012 nicht behoben werden, werden vom Jagdausschuss einem im allgemei-



nen Interesse der Land- und Forstwirtschaft liegenden Verwendungszweck zugeführt.

Energiemessgerät



**kostenlos
ausborgen am
Gemeindeamt**

Au-Säuberung der Pfadfinder Markersdorf - St. Martin



Die Pfadfinder Markersdorf St. Martin säuberten wieder für ein schönes Ortsbild. Wind und Wetter waren kein Hindernis für die fast 30 Sammlerinnen und Sammler der Pfadfinder Markersdorf. In drei Gruppen aufgeteilt ging es dem Müll an den Kragen. Der gesammel-

te Abfall wurde richtig getrennt und fachgerecht entsorgt.

Nach dem Müllsammeln wartete für die Helfer eine kleine Stärkung im Pfarrheim, welche von der Gemeinde gesponsert wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Au-Säuberungen auch in Haindorf und Mitterau

Zeitgleich packten auch die Haindorfer und Mitterauer den Müll an den Hörnern und säuberten in Eigeninitiative in den Katastralgemeinden Haindorf und Mitterau.



Der Frühling ist da, die Tiere verlieren bereits ihr Winterfell, unsere Hunde und Katzen wollen auch wieder vermehrt ins Freie. Deshalb sollten wir auch rechtzeitig daran denken, unsere Vierbeiner vor lästigen Ektoparasiten wie Flöhen und Zecken schützen.

Sobald nämlich die Temperaturen frühlingshaft werden, "erwacht" auch das Ungeziefer

Frühjahresbericht

aus dem Winterschlaf.

Zahlreiche Ektoparasiten-Präparate wie zum Beispiel Spot ons oder beschichtete Bänder schützen effizient Hund und Katz vor Befall.

Flöhe können nicht nur starken Juckreiz, allergische Reaktionen und damit verbundene Hautprobleme auslösen, sondern auch Bandwürmer übertragen, deren Zwischenwirte sie sind. Zecken wiederum sind gefürchtete Krankheitsüberträger, wie zum Beispiel von der Borreliose, die nicht nur beim Menschen, sondern

auch bei Hund und Pferd zu schweren Krankheitsschüben führen kann. Für den Hund gibt es allerdings eine Schutzimpfung gegen Borreliose, mit der Grundimmunisierung sollte schon vor der Zeckensaison begonnen werden, damit der Hund ausreichend geschützt ist, sobald diese Plagegeister auftauchen. Die regelmäßige Entwurmung darf natürlich auch nicht vergessen werden.

So freuen wir uns mit unseren Vierbeinern auf einen sonnigen Frühling.

Mag. Petra Hiesberger-Zauner
Diplomtierärztin



Im Restmüllcontainer „Geld gefunden“

Verpackung – Verpackung – Verpackung. Sie wird immer mehr, aber wohin mit den Kunststoffverpackungen? Mit der Sammlung im gelben Sack können sie alle ihre Kunststoffverpackungen, wie Getränkeflaschen, Joghurtbecher, Plastiksackerl, Blister-Verpackungen, Styroporverpackungen, usw. fachgerecht zur Sammlung geben. Als Hinweis sind die meisten Kunststoffverpackungen mit dem „grünen Punkt“ (kann auch andere Farbe haben) gekennzeichnet.

Nicht-Verpackungen wie z.B.: Kunststoffvorratsbehälter, Spielzeug, Luftmatratze..., sind Restmüll und nicht für die Sammlung im „Gelben Sack“ bestimmt, weil nur bei Verpackungsmaterialien der Entsorgungsbeitrag im Produktpreis inkludiert ist. In den Restmüll gehören auch Haushaltsgegenstände aus Kunststoff, die Nicht-Verpackungen sind.

Beachten sie bitte die Sammelhinweise am Abfuhrtermin kalender und den Aufdruck am „gelben Sack“.

Analysen des gelben Sackes haben gezeigt, dass 18 % des Inhaltes (Gewicht) des „Gelben Sackes“ keine Verpackung ist und daher als Restmüll gewertet wird. Sollte die-



ser Anteil steigen, werden dem Verband Bußgelder seitens der ARA vorgeschrieben. Aufwendungen wie diese erhöhen und Erlöse aus Altstoffen vermindern die Müllgebühren.

Gleichzeitig hat eine Restmüllanalyse der BOKU (Universität für Bodenkultur Wien) im Jahr 2011 gezeigt, dass 34 % also gut ein Drittel des Restmüllvolumens aus Verpackungsmaterial besteht, welches im gelben Sack entsorgt werden könnte. Das Verpackungsmaterial im Restmüll kann nicht mehr wiederverwertet werden und ist somit als Rohstoff für weitere Produkte verloren. Durch den Einsatz von Abfällen welche dem Recyclingprozess zugeführt werden können, werden nicht nur Rohstoffe, sondern auch Ener-

gie bei der Erzeugung eingespart.

Für weitere Fragen stehen Ihnen der **Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten**

zur Verfügung: 02742/71117 oder www.abfallverband.at



Mülltrennen ist nicht nur für die Umwelt gut, sondern in Zeiten der Finanzkrise auch für das eigene Geldbörsel. So macht Abfallwirtschaft Sinn!



Sparpaket 2012:

Was ist neu im Bereich Immobilien/Liegenschaften

Alle reden davon, doch was steckt wirklich hinter der viel-diskutierten Abgabe betreffend Liegenschaftstransaktionen ab April 2012.

Neu eingeführt wird eine Umwidmungsabgabe sowie Liegenschaftsbesteuerung für den Verkauf von Grundstücken und Immobilien.

Ausdrücklich ausgenommen sind Transaktionen betreffend Hauptwohnsitze!

Derzeit sind Gewinne aus der Veräußerung privater Liegenschaften als Spekulationsgewinne mit dem vollen Einkommensteuersatz steuerpflichtig, wenn die Liegenschaft innerhalb von 10 Jahren nach der Anschaffung veräußert wird.

Bei Veräußerung nach Ablauf der 10-jährigen Spekulationsfrist war bisher der Gewinn steuerfrei.

Ab 1.4.2012 werden Gewinne aus der Veräußerung privater Liegenschaften auch außerhalb der 10-jährigen Spekulationsfrist besteuert, und zwar mit einem Steuersatz von

25%. Dieser Steuersatz gilt auch im betrieblichen Bereich.

Hauptwohnsitze und „Häuslbauer“ ("selbst hergestellte Gebäude") bleiben von den neuen Bestimmungen unberührt.

Die neue Rechtslage gilt für Liegenschaften, die nach dem 1. April 2002 angeschafft wurden und nach dem 31. März 2012 veräußert werden.

Aber auch die Veräußerung von vor dem 1. April 2002 erworbenen Liegenschaften ("Altvermögen") bleibt nicht völlig steuerfrei. Für Verkäufe ab 1. April 2012 gilt folgendes:

Werden schon vor dem 1.4.2002 angeschaffte und umgewidmete Liegenschaften (Umwidmung von Grünland in Bauland ab 1.1.1988) veräußert, wird eine Steuer in Höhe von 15% des Verkaufspreises eingehoben.

Ohne Umwidmung bzw. bei Umwidmung vor dem 1.1.1988 beträgt der Steuersatz 3,5% des Verkaufspreises.

Somit kommt es bei „Altvermögen" praktisch zu einer Verdoppelung der der-

zeitigen Steuerbelastung bei Grundstückstransaktionen.

Auf Antrag des Steuerpflichtigen wird nur der tatsächliche niedrigere Wertzuwachs besteuert.

Die Steuer auf Altvermögen wird nicht im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung entrichtet, sondern sie wird - wie bei der Grunderwerbsteuer - durch Notare und Rechtsanwälte eingehoben und an das Finanzamt abgeführt.

Noch einmal der Hinweis:

Hauptwohnsitze und „Häuslbauer“ ("selbst hergestellte Gebäude") bleiben von den neuen Bestimmungen unberührt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:

Mag. Markus Mayer
Rechtsanwalt
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten
02742/47087
office@nusterer.at

N U S T E R E R & M A Y E R
R E C H T S A N W Ä L T E O G



Musikschule Prinzersdorf

TOLLER ERFOLG BEIM NÖ-LANDESWETTBEWERB „PRIMA LA MUSICA“:



Vlnr.: Walter Bass, Edith Völk, Birgit Fink

Mit viel Fleiß, Talent und einer großen Extraportion Mehraufwand an Übungsstunden konnte Birgit Fink einen großartigen 1. Platz beim "Prima la musica" erreichen.

Birgit Fink wird seit Jahren von unserer Gesangslehrerin im Fach "klassisch" unterrichtet. Bei der Ausscheidung im Festspielhaus St. Pölten wurde sie in gewohnt guter Manier von Walter Bass am Klavier begleitet. Wir gratulieren herzlich!



Vlnr.: Oboen-Trio: Marlies Eichmair, Lena Frank, (Lehrerin) Katalin Lengyelvari, Franziska Riegler,

Einen hervorragenden 2. Platz konnte auch unser Oboentrio "Pur Hautbois Trio" verbuchen.

Durch eine Terminkollision starteten die drei Mädels in Ried im Innkreis und sie konnten sich gegen eine sehr starke oberösterreichische Konkurrenz behaupten. Unter der Betreuung von Katalin Lengyelvari konnte so eine großartige Platzierung erreicht werden.

Tanja Sterkl von der Musikschule Prinzersdorf erreichte auf dem Hackbrett mit Begleitung auf der Gitarre durch ihre Musiklehrerin Christiane Baumann einen tollen 2. Platz.

KONZERT MIT ZEITGEIST

Ein besonderes Konzert fand am 25. März im großen Turnsaal der Hauptschule Prinzersdorf statt. Es war bereits die dritte gemeinsame Veranstaltung, dieses Mal mit dem Thema „Eine vokale Reise um die Welt“. Sehende und blinde Kinder, Jugendliche und Erwachsene standen gemeinsam für einen guten Zweck auf der Bühne. Das Projekt wurde von den Initiatoren Erwin und Grete Blumreisinger vorgestellt. Die damit eingenommenen Spenden kamen ausschließlich einer Blindenschule in Kathmandu zu Gute. Insgesamt konnten über € 800,- an die Blindenschule in Kathmandu überwiesen werden.

GROßE LEISTUNGEN BEIM ÖSTERREICHISCHEN BALLETTWETTBEWERB

Dreimal Gold und 1x Bronze ertanzte die Ballettabteilung der MS Prinzersdorf beim 3. Österreichischen Ballettwettbewerb in Villach.

Gold: Ines Vogelleitner gewann mit Variation aus „Le Corsaire“ (Junior Solo Ballett).

Gold: Natalie Beneder und Florian Poller holten mit einem Pas de deux aus „Flamme v. Paris“ den Sieg (Offene Klasse Duett/Trio Ballett)

Gold: Ines Vogelleitner, Natalie Beneder und Rebekka Hirtl siegten mit „Divertimento“ (offene Klasse Gruppe Ballett).

Bronze: In der Kategorie Jazz schafften Ines Haberl, Rebekka Hirtl, Ines Vogelleitner und Natalie Beneder mit „We like Jazz“ den dritten Platz.

Sie qualifizierten sich damit für den „Dance World Cup“ in Kärnten. Insgesamt dürfen die SchülerInnen Ende Juni mit 5 Tänzen in Villach an den Start gehen!

Für Ines Vogelleitner und Florian Poller gab es in der offenen Klasse Duett/Trio in der Kategorie Modern einen vierten Platz.

Musikschulleiter der
Musikschule Prinzersdorf
Siegfried Binder

VORANKÜNDIGUNG MUSIKSCHULE PRINZERSDORF:**Fr, 20. April 2012:**

großes Musikschulkonzert im Saal der HS Prinzersdorf

Mi, 23. Mai 2012:

"Voices on stage" - Klassenabend unserer Popular- und Jazzabteilung im Gasthaus Kleemann

Sa, 02. Juni 2012:

Bläserabend der Blasinstrumenteklassen unter der Leitung von Kpm Martin Höfler im Saal der HS Prinzersdorf

USC Markersdorf Info

Der USC Markersdorf darf sich für die Dressenspenden für die U13 bei der Fa. Sodexo ASTREIN CSS SECUREX i.Stv. Radoica Ieremici und der Raiba Ober Grafendorf – Region St. Pölten bedanken.



Vlnr.: Radoica Ieremici, Kapitän Dominik Fink, Christopher Ieremici und Trainer Leopold Almesberger

Nachwuchs Heim-Meisterschaftstermine:**U13**

So, 29.04.2012 11:00 USCM - NSG Loosdorf

So, 20.05.2012 14:00 USCM - St. Pölten SKN

Mi, 06.06.2012 18:00 USCM - Herzogenburg

U11

So, 22.04.2012 10:30 USCM - Harland

Sa, 19.05.2012 10:30 USCM - NSG Hainfeld SC

Sa, 09.06.2012 11:00 USCM - St. Georgen/Stfd.

U08

Fr, 11.05.2012 15:30 Turnier in Markersdorf

Mi, 16.05.2012 16:00 Spiel in Markersdorf

U07

Fr, 11.05.2012 17:30 Turnier in Markersdorf

Weitere Termine des USC:**Meisterschaftsspiel Kampfmannschaft**

Das nächste Derby in Markersdorf findet am 20.04.2012 – 19:30 gegen Pyhra statt.

Pfingstturnier

Auch heuer veranstaltet der USCM wieder am Pfingstsonntag (27.05.2012 ab 13:00) ein Hobbyturnier. Wir freuen uns wieder viele Hobbymannschaften begrüßen zu dürfen. Anmeldungen werden gerne von Karl Lechner (0676 / 690 03 04) entgegen genommen.

Schriftführer USC-Markersdorf

Reinhard Fischer

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG**Vorinformation**

Die Feuerwehr Markersdorf-Markt wird voraussichtlich Ende November/ Anfang Dezember 2012 gemeinsam mit der Firma Köberl eine Feuerlöschertüchtigkeit durchzuführen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

**TERMINÄNDERUNG**

Das Aufstellen des Maibaumes von der Feuerwehr Markersdorf-Markt wurde auf **Freitag, 27. April 2012** vorverlegt.



Neuer Vorstand Sport Union

SPORT macht Freude






Präsident :	Christoph Zwick
Vizepräsident:	Roman Schmidt
Schriftführer:	Alfred Bernd
Stv. Schriftführer:	Andrea Mayer
Finanzreferent:	Anna Schmidt
Stv. Finanzreferent:	Karina Eckl
1. Rechnungsprüfer:	Andreas Gabler
2. Rechnungsprüfer:	Günter Eichmayr

Vlnr.: Andreas Gabler, Andrea Mayer, Alfred Bernd, Anna Schmidt, Christoph Zwick, Karina Eckl und Roman Schmidt

Bei der Generalversammlung wurde der Vorstand neu gewählt.

**Sportunion
Markersdorf-Haindorf**

7. Familien Schitag der Sport Union



Vlnr.: Elisabeth Gruber, Elfriede Fischelmayr, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Marie Ofenauer, Karl Fletzberger, Elisabeth und Fabian Konecny, Julian Fletzberger, Michaela Seltenheim, Carina Ratzinger, Victoria Krückel, Patrick Bernd, Alexander Taschl, Alfred Bernd, Johann Taschl, Franz Pehmer, Wolfgang Zuzak, Roland Salzmann, Wolfgang Zahorik, Martin Hehal, Union Präsident Christoph Zwick, Barbara Zwick, Marlene Daurer, Beatrix und Thomas Kaufmann, Gerhard Kühnl, Heidi Hausmann, Josi Lechner, Joachim Schweiger, Franz Fischelmayr, Lydia Artner, Franz Ratzinger, Helmut und Maria Vogelauer, Anna Schmidt, Petra Mayer, Susanne Kreuzberger, Ingrid Käfer, Thomas und Karin Dür, Franz und Renate Gotthart, Mario und Liane Schwarz.

Die Sportunion Markersdorf-Haindorf hat bereits den 7. Familienschitag organisiert. Gut gelaunt ging es bei schönem Wetter und ausreichend

Schnee die Pisten am Ötscher hinunter.

Einen Großteil der Buskosten übernahm die Marktgemeinde. Zum Abschluss gab es noch

einen Einkehrschwung in den Stanihof, wo ein gelungener Schitag seinen Ausklang fand.

**Sportunion
Markersdorf-Haindorf**

„Neuer Vorstand“ für Eisstockschützenverein-Markersdorf!

Am Samstag, 18. 02. 2012 fand in der Stockschützenhütte eine außerordentliche Generalversammlung des Stockschützenvereins Markersdorf im Beisein zahlreicher Mitglieder statt.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Bericht des scheidenden Obmannes **Reinhard Heiss**, Bericht des Kassiers und die Wahl des neuen Vorstandes.

Als neuer Obmann wurde **Gottfried Steinwendtner**, sein Stellvertreter **Josef Hollaus** sowie Schriftführerin **Christina Steinwendtner** und

Kassierin **Gabriele Wieseneder** einstimmig gewählt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein besuchte auch Bgm. Friedrich



Vlnr.: (Neuer Vorstand) Gottfried Steinwendtner, Walter Wieseneder, Christina Steinwendtner, Josef Hollaus, Gabriele Wieseneder, Wolfgang Zahorik

Ofenauer die Veranstaltung und wünschte dem neuen Team in sportlicher Hinsicht viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Schriftführerin

Christina Steinwendtner

Treffpunkt: jeden Mittwoch, 19.00 Uhr am Eisstockschützenplatz, 3385 Markersdorf, Sportplatzstraße. JEDE(R) INTERESSIERTE ist herzlich willkommen! Stock heil!

Fahranfänger haben's nicht leicht...

Kristin-Sophie O.: „Meine Tochter hat gerade ihren Führerschein gemacht und möchte sich jetzt natürlich sofort ein eigenes Auto kaufen. Sie weiß aber von einer Freundin, dass man als Fahranfänger bei der Versicherung tiefer in die Tasche greifen muss. Kann man hier irgendwie Geld sparen?“

Gerade beim ersten eigenen Auto ist die Suche für junge Lenker nach der richtigen Kfz-Versicherung oft nicht gerade einfach. Die Tarife für Fahranfänger sind generell höher und werden meist mit den hohen Unfallzahlen in der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen argumentiert. Mit einigen Kniffen lässt sich jedoch auch als Einsteiger Geld sparen.

Familien-/Topkundenbonus. Es zahlt sich aus, sich bei den Eltern umzuhören: Dreiviertel aller Versicherungen bieten einen Nachlass von 5 bis sogar 30 Prozent, wenn

im Haushalt oder auch in der Familie bereits andere Versicherungsverträge abgeschlossen wurden. Das können auch Haushalts- oder Lebensversicherungen sein.

Risikoprüfungen. Mehr als die Hälfte aller Versicherungen führen vor Abschluss einer Kfz-Haftpflichtversicherung eine Risikoprüfung durch. Für ein Auto mit weniger PS findet man leichter eine Versicherung als mit einem Auto über 90 PS.

Regionale Unterschiede. Einige Versicherungen sind dazu übergegangen, die Prämien für städtische und ländliche Gegenden unterschiedlich zu berechnen. In Städten lebende Autolenker müssen daher mit einer um 5 bis 10 Prozent höheren Versicherungsprämie rechnen.

Mehrphasen-Fahrausbildung. Wer als Mehrphasen-Führerscheinbesitzer unfallfrei

unterwegs ist, wird bei einigen Versicherungen mit einer Bonuszahlung belohnt.

Vergleichen. Auch wenn es nicht immer einfach ist, die verschiedenen Angebote gegenüberzustellen, so lohnt sich der Aufwand allemal. Als EFM Kunde bleibt Ihnen diese Arbeit erspart, denn für Sie findet Ihr EFM Versicherungsmakler die beste Versicherung.

Mehr Infos bei Ihrem EFM Versicherungsmakler.

EFM - MIT ÜBER 50 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH



Geburtengabe

Bürgermeister Friedrich Ofenauer und GGR Gerlinde Birgmayr überreichten den frisch gebackenen Eltern die Geburtengabe von 100 Euro, 15 Restmüllsäcke sowie eine Urkunde und sagen damit: „Wir heißen die Sprösslinge in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf herzlich willkommen!“



Vlnr.: Bgm. Friedrich Ofenauer, Patrick Leeb, Birgit und Carolina Pichler, GGR Gerlinde Birgmayr



Vlnr.: GGR Gerlinde Birgmayr, Marlene, Josef, Simon und Doris Krückl, Bgm. Friedrich Ofenauer



Vlnr.: Bgm. Friedrich Ofenauer, Margarita, Marie und Markus Ennengl

„ZWERGERL-RUNDE“

Spielgruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren

Wir haben die renovierten Räumlichkeiten im Hortgebäude (hinter der Schule) bezogen und treffen uns dort

**jeden Mittwoch
zwischen 9 und 11 Uhr
zum Spielen, Singen, Basteln.**

Nimm deine Mama, deinen Papa oder deine Oma etc. mit.

Sie haben bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Plaudern und wir Kinder können gemeinsam Spaß haben!



Vlnr.: Brunner Pamela mit Lara, Sieberer Daniela mit Lena und Melina, Lerch Barbara mit Joshua, Stauffer Cornelia mit Melanie, Lechner Birgit mit Sophie, Kammerer Natascha mit Linda, Oma Gruber mit Eva, Schinnerl Silvia mit Felix



Wir freuen uns auf euch!